



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 144 (1933)

179 (19.4.1933) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-373991](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-373991)

Neue Mannheimer Zeitung

Druckverlag: 25116 7m 1. L. nach Sonntag. Bezugspreise: Bei Post monatl. RM. 2.00 und 25 Pf. Trügerlein, in untern...
Mannheimer General-Anzeiger
Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 249 51
Postfach-Zentrale: Karlsruher Nummer 170 90. — Telegramm-Adresse: RemaZeit Mannheim

Mittag-Ausgabe

Mittwoch, 19. April 1933

144. Jahrgang — Nr. 179

Englisch-russischer Wirtschaftskrieg

Moskauer Gefängnisurteil gegen dieickers-Ingenieure — Englische Einfuhrsperrre gegen russische Waren — Russische Zahlungseinstellung?

Kronrat in Windsor

Druckbericht unferes röm. Vertreters
London, 18. April.

Der englische Kronrat wird heute vormittag in Windsor den Kronrat abhalten, um die Einfuhrsperrre gegen russische Waren in Kraft zu setzen. Das Unterhaus hat bereits vor einigen Wochen die Ermächtigung in diesem Schritt erteilt. Die Sperre wird bereits drei Monate in Kraft bleiben, wenn sie nicht in der Zwischenzeit vom Parlament aufgehoben wird. Russische Waren werden hauptsächlich nur noch mit besonderer Einfuhrerlaubnis importiert werden können. Dies ist Englands Antwort auf das Moskauer Urteil, das gestern im Sowjetkongress gegen die sechs englischen Viderö-Ingenieure ausgesprochen wurde.

Die vorläufigen Strafen sind zwar nach allgemeiner Auffassung milder, als man es nach der Schärfe des Prozesses befürchtete, aber die englische Regierung ist entschlossen, nicht eher zu rufen, als bis alle sechs Engländer wieder in Freiheit sind. Einer der Angeklagten wurde freigesprochen, drei andere ausgewiesen, die beiden Hauptangeklagten jedoch zu zwei und drei Jahren Gefängnis verurteilt. Der Staatsanwalt hatte in jedem Fall das Todesurteil beantragt.

Wie ein Londoner Blatt schreibt, bedeuten in Russland drei Jahre Gefängnis soviel wie ein Todesurteil. Man ist hier absolut überzeugt, daß die englischen Ingenieure sich in Russland völlig loyal verhalten haben und daß sie die Opfer eines unpolitischen Mandats der Sowjets geworden sind. Die Kollaboration Viderö-Beschäftigter, deren Angehörige die Ingenieure sind, behält heute noch Bestand, daß sie zu dem besten Teil Vertrauen haben und der Versuch ein einen Gebot nach Recht und Gerechtigkeit anzuwenden. Diese Haltung ist nicht etwa eine geschickliche Täuschung der Sowjets, denn die Weltöffentlichkeit des Kongresses zur Sowjetregierung hat bisher nicht abgelehnt worden. Erst gestern hat die Firma aus Moskau eine Zahlung von 2000 Pfund Sterling vertragsgemäß erhalten. Es herrscht in England überhaupt nur eine Meinung über den Moskauer Prozeß, daß nämlich die ganze Angelegenheit ein Propagandaobjekt der Sowjetregierung für ihre eigenen innenpolitischen Zwecke gewesen ist.

Nicht so einmütig betrachtet die englische Öffentlichkeit das Vorgehen der Regierung in diesem Streitfall. Einmal wird darauf hingewiesen, daß die überaus scharfen Urteile an der Sowjetregierung sehr erschweren hätten, die sechs Engländer freizulassen. Doch diese Ansicht ist ursprünglich bekannt, aber erst nach der Wille der Weltöffentlichkeit deutlich hervor. Die Moskauer Regierung könne aber nicht auf den Eindruck hervorzurufen, daß sie ausländischem Recht nachgeben. Es wäre auch sehr nach Ansicht mancher Kreise richtig gewesen, die Freilassung der sechs in Gefängnis verurteilten Engländer auf dem Wege ruhiger diplomatischer Verhandlungen zu erwirken, als sie durch den Druck des Einfuhrverbots zu erlangen. Dem Standpunkt der diplomatischen Verantwortlichkeit stehen indes dieses Argument in sehr weiten Kreisen gegenüber. Dagegen ist einzumenden, daß die Umwandlung über die Behandlung der englischen Ingenieure durch die Sowjets so hart war, daß sie in irgend einer Richtung Anstand finden würde.

Die Sache hat aber auch eine andere und zwar eine rein wirtschaftliche Seite. Das englisch-russische Handelsabkommen, das am Montag dieser Woche abließ, war je von der englischen Regierung zu einem ganz bestimmten Zweck geschlossen worden. Auf der britischen Reichskonferenz in Ottawa verlangte Kanada, daß England seine Grenzen gegen die Einfuhr aus Russland sperren und dafür den kanadischen Export entsprechend mehr Abzug gewähren soll. Die englische Regierung stimmte nach langem Zögern grundsätzlich zu, konnte sich aber doch nicht entschließen, gegen Russland, das immerhin ein wertvoller Abnehmer der englischen Schmirzwaren ist, Abwehrmaßnahmen zu unternehmen. Es wurde zunächst der Handelsvertrag geändert und die kanadische Forderung des Einfuhrverbots wurde als Regel benutzt, um die Russen zu handelspolitischen Konzessionen zu zwingen. Die Verhandlungen entwickelten sich nicht günstig. Dann schloß die Verhandlung der sechs englischen Ingenieure in Moskau eine neue Page.

Das Einfuhrverbot, das scheinbar in der Luft lag, wurde jetzt als Druckmittel gegen die Sowjetregierung eingesetzt. Die völlige Einfuhrsperrre wird England wohl nur kurze Zeit durchzuführen können, aber es wird sich jede Forderung teuer abkaufen lassen. Es fragt sich nur, ob die Kampfperiode nicht die Sowjetregierung, die sich bekanntlich in harten diplomatischen Schwierigkeiten befindet, zur Eingekerkelung der russischen Waren zwingen können. In dieser Beziehung herrschen in englischen Kreisen sehr ernste Überlegungen. Vier hundert

Arbeitsdienstpflicht und Siedlung

Die beiden großen Pläne der Reichsregierung

Druckbericht unferes Berliner Büros
Berlin, 19. April.

Die meisten Mitglieder des Kabinetts sind wieder in Berlin versammelt, so daß der heutige Sitzung nur Einzelanfragen von Vapen fernbleiben wird. Er hat sich auf dem Vorkonferenz verlassen, während der russische Ministerpräsident Goring das Mandat benutzte und so wohl noch rechtliche in den Beratungen hier eintreffen wird. Da der Kabinettsrat seinen Gedankengang morgen die Weisungsbefugnis wieder verleiht, werden die Besprechungen erst am Freitag fortgesetzt werden. Neben einer Reihe von Einzelanfragen wird das Kabinettsrat sich vor allem mit dem gesamtpolitischen und wirtschaftlichen Programm befassen, das auf der ersten Etappe des Vierjahresplans als Durchführungsplan werden soll und das der Kabinettsrat am 1. Mai, dem Vortag der nationalen Arbeit, bekanntzugeben beabsichtigt. Allenfalls steht man diesen Überlegungen, die für die zukünftige Entwicklung in Deutschland von größter Tragweite sein werden, mit Spannung entgegen.

Man erwartet insbesondere, daß der Kabinettsrat wichtige Angaben über die Pläne der Reichsregierung zur Heberwindung der Arbeitslosigkeit machen wird. Bisher weiß man nur, daß die Arbeitsdienstpflicht und die Siedlung die Grundpfeiler dieses umfassenden Plans bilden. Während bei der Arbeitsdienstpflicht die Personalfrage bereits geregelt ist, stehen für die Siedlung die endgültigen Entscheidungen noch aus. Ob die einseitige Benutzung des Arbeitsdienstes von Goring zum Siedlungskommissar in ein Definitivum übergehen wird, ist sehr fraglich, da naturgemäß die Nationalsozialisten großen Wert darauf legen, gerade dieses Amt mit einem ihrer Vertrauensleute zu besetzen. Es wird in dem Zusammenhang der Rede des medienräumlichen Mini-

sterpräsidenten Goring genannt, der als Vertreter eines Siedlungsprojektes ganz großen Erfolgs. Durch die Zusammenlegung der im Reichsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und dem vormaligen Landwirtschaftsministerium mit Siedlungsanangelegenheiten beschäftigten Referenzen soll die notwendige Vereinheitlichung und Koordinierung der ganzen Siedlungsarbeit erreicht und verkündet werden, daß die verschiedenen Institutionen, wie man es bisher nur zu oft erlebte, gegen- und durcheinander arbeiten.

Führerprinzip in der DAW

Meldung des Berliner Büros

Berlin, 19. April.

Von der deutschnationalen Parteileitung sind eine Reihe von organisatorischen Maßnahmen getroffen worden, die einer Aktivierung der Partei dienen sollen.

Die Führer der Landesverbände, Kreisgruppen und Ortsgruppen werden in Zukunft nicht gewählt, sondern berufen. Die berufende Stelle ist der Führer der nächsthöheren Gliederung. Die Führer regeln ihre Berennung selbst.

Die Führer der Landesverbände, Kreisgruppen und Ortsgruppen können von ihrem Amt jederzeit abberufen werden. Die abberufende Stelle ist der Führer der nächsthöheren Gliederung. Es gelten in Zukunft folgende Bestimmungen: Parteiführer, Kreisgruppenführer, Landesführer, Kreisführer, Ortsgruppenführer.

Die Verbände in den Landesverbänden, Kreisgruppen und Ortsgruppen werden in „Beiräte“ umgewandelt. Die „Beiräte“ sollen beraten; entscheiden soll der Führer. Sämtliche Sitzungen der Gliederungen dieser Reihenfolge müssen entsprehen, gelten diese Anordnungen vor Satzungsabänderungen.

auch das eigentliche Deutschland an dem neuen Streitfall. Deutschland hat nach einer kürzlich erschienenen Berechnung des „Economist“ nicht weniger als 700 Millionen Mark Außenstände in Russland. Man behauptet nun hier, daß in Folge eines russischen Restorationskriegs Russland in der deutschen Weltwirtschaft ein Hindernis darstellt, das die Einfuhr von Waren aus Russland zwingen könne. Bekanntlich sind in den letzten Jahren zahlreiche englische und amerikanische

Kredite an deutsche Banken ausdrücklich zu dem Zweck gegeben worden, diese Kapitalien nach Russland weiterzuführen. Dabei bediente man sich der Erklärungen der deutschen Institute im Geschäft mit Russland, überließ aber dabei auch den deutschen Banken das Risiko. Jetzt behauptet man, daß durch eine russische Zahlungseinstellung dieses ganze Unternehmen zu Schaden kommen könnte. Von dieser Seite her werden daher die Maßnahmen der englischen Regierung gegen Sowjetrußland hart kritisiert.

Das Urteil von Moskau

Meldung des Berliner Büros

Moskau, 18. April.

Nach sechsmonatiger Beratung des Gerichts wurde gestern in Moskau das Urteil verkündet. Von den englischen Angeklagten wurden vier verurteilt. Macdonald zu zwei Jahren, Thornton zu drei Jahren Gefängnis, während Gregory freigesprochen wurde. Die übrigen britischen Angeklagten wurden zur Landeüberweisung innerhalb dreier Tage verurteilt. Wegen die angeklagten Russen wurden langjährige Freiheitsstrafen ausgesprochen. In keinem Falle hat das Gericht dem Antrag des Staatsanwalts auf Todesstrafe entsprochen.

Das Moskauer Urteil im Viderö-Prozess hat einige Heberwindung hervorgerufen, da es wohl das erste Mal ist, daß in einem solchen Schandprozeß das Gericht dem Antrag des Staatsanwalts in keinem Fall gefolgt ist. Nach dem Verlauf der Verhandlungen mußte man bei den in Sowjetrußland üblichen Justizmethoden auf mehrere Todesurteile gefaßt sein. Der Schluß liegt nahe, daß aus politischen Gründen man diesmal auf ein solches Abschreckungsurteil verzichtete. Englands Regierung und Diplomatie hat sich je von vornherein mit doppelter Schärfe gegen das Prozeßverfahren gewandt. Es scheint, daß am Ende die Moskauer Regierung doch Bedenken getragen hat, die Dinge auf die Spitze zu treiben. Der Schandprozeß gegen die Viderö-Ingenieure, der damit sein Ende gefunden hat, trägt so, wie alle seine Vorgänger, eine ausgedehnten politische Note. Er sollte dem Volk wieder einmal vor Augen führen, daß nicht das Sowjetrußland daran schuld sei, wenn die Ergebnisse des Handelsvertrages nicht den Erwartungen entsprechen haben.

Wie vor mehreren Jahren im Schandprozeß Deutsche für die Rolle der „Schändlinge“ her-

halten mußten, so waren es in dem jetzigen Gerichtsverfahren die englischen Ingenieure, die sich gegen die Anklage der Sabotage und Spionage zu verteidigen hatten. Auch im Viderö-Prozess hat sich wiederholt, was aus allen Moskauer Schandprozessen der letzten Jahre bekannt ist: daß der eine oder andere der Angeklagten ein Geständnis abgelegt hat, um es im Laufe der Verhandlungen dann plötzlich zu widerrufen. Soweit die dunklen Hintergründe dieser Art von Prozessen sich überhaupt durchleuchten lassen, ist es der Zweck des Viderö-Prozesses offenbar gewesen, vor dem sowjetrussischen Bürger die Wahrscheinlichkeit der Regierung gegen den inneren Feind, gegen Kacetten und Spione öffentlich und mit allen Mitteln sensationeller Berichterstattung zu demonstrieren.

Handelskongress in Rom

Druckbericht unferes röm. Vertreters

Rom, 19. April.

Heute wird in Rom die 18. Vollversammlung des internationalen parlamentarischen Handelskongresses eröffnet, an deren Arbeiten über 80 Delegierte von 26 Staaten teilnehmen. Es werden fünf Kommissionen eingesetzt, die die einzelnen Sachgebiete beraten. Die erste Kommission beschäftigt sich mit den Kontinenten und ihren Auswirkungen auf den internationalen Handel. Die zweite Kommission befaßt sich mit dem internationalen Geldverkehr. Die dritte Kommission bearbeitet die Spanne zwischen Großhandel und Einzelhandelspreis. Die vierte und fünfte Kommission arbeiten Vorarbeiten zur wirtschaftlichen und finanziellen Koordination der europäischen Agrarländer an. Insgesamt sollen vier Vorschläge abgehandelt werden. An der Eröffnung nimmt Ministerpräsident Goring als Vorsitzender der deutschen Delegation teil.

Wege nach Rom

Von unserem römischen Vertreter

Rom, 18. April.

Die heilige Woche und die großen Feste sind vorüber. Strahlende Frühlingstage, in denen in Rom die Scharen der Pilger des heiligen Jahres und aller Teiler der Welt zusammenkommen. Hotels und Pensionen sind überfüllt, nirgends ein Platz zu finden, alle Sprachen klingen durcheinander. Rom wurde wieder zur Welthauptstadt in der alle Völker zusammenströmen, über alle Gegensätze hinweg geeint in der gemeinsamen Verleucht vor der gemeinsamen Vergangenheit. Aber es kamen nicht nur die Pilger, es kamen auch die Vertreter ihrer Schicksal. Viele Wege führen nach Rom, und viele Staatsmänner kamen in dieser Oberwoche in die ewige Stadt. Aus Berlin kamen Vapen und Goring, aus Wien der Bundeskanzler Dollfuß, aus Budapest der Presschef Antal, aus London Sir Oswald Mosley, der Begründer und Führer der englischen Nationalisten. Mit Stolz führt das heilige Italien seine Hauptstadt wieder zu einem der Brennpunkte der großen Welt.

Die deutsche Öffentlichkeit weiß, daß der preussische Ministerpräsident Goring in seiner Eigenschaft als Reichskommissar für das Flugwesen mit einem kleinen Stab technischer Sachverständiger in Rom weilte, um mit dem italienischen Luftminister Nino Balbo, mit dem ihn eine enge Freundschaft verbindet, über die Verbesserung der deutsch-italienischen Fluglinien zu verhandeln und um mit den Italienern die Vorbereitungen für deren Nordatlantikflug zu besprechen. Darüber hinaus aber hat Goring den italienischen Pressereportern erklärt, daß er gekommen sei, um die innere Verbundenheit zwischen dem Reich und dem Vatikan zu erneuern und das gegenseitige Verständnis zu vertiefen. Seine Worte haben einen weiten Widerhall in der italienischen Öffentlichkeit gefunden. Italien hat stets für das nationale Deutschland Sympathien gehabt. Aber durch den deutschen Ministerbesuch ist diese Freundschaft offiziell bekräftigt und dem italienischen Bewußtsein sichtbar geworden. Das hat bereits heute als erstes Ergebnis des Kaiserlichen Besuchs in Rom festgestellt werden.

Reichsminister Vapen hat deutschen und italienischen Journalisten gegenüber betont, daß sein römischer Besuch ausschließlich persönliche Zwecke habe. Vapen ist Kammerherr des Papstes und seit langem mit dem Kardinalstaatssekretär Pacelli befreundet. Warum also an seinem Verbleiben zweifeln? Es gibt natürlich genug Gründe rein menschlicher Art für ihn, zu Öttern nach Rom zu reisen. Dennoch darf es unabweislich bleiben, daß er in seinen Gesprächen mit dem Papst und den vatikanischen Würdenträgern nicht verknüpft hat, Besorgnisse zu vertreiben, die der Heilige Stuhl noch immer gegen die Regierung der nationalen Bewegung hegte. Vapen hätte mit Gewissheit fest, daß er viel Verständnis für die innerdeutschen Vorgänge im Vatikan gefunden habe. Was aber vorliegt sich heute in Deutschland? Die Parteien unterscheiden mehr und mehr. Sie halten ihre Aufgabe für gelöst und sie verlassen ihre Mitglieder, um sie freizumachen für die Mitarbeit an den ungewissen großen Zukunftsaufgaben, die sich vor dieser Regierung aufstürzen. Man wird nicht schlagend in der Annahme, daß auch das Zentrum früher oder später eine Spindelstelle zwischen seinen religiösen und seinen politischen Aufgaben erkennen wird. Es kann kein Zweifel sein, daß der Vatikan an dem Schicksal dieser Partei und der deutschen Katholiken das größte Interesse nimmt. Aber es kann ebenso wenig zweifelhaft sein, daß Vapen der geeignete Mann ist, um den Vatikan darüber zu beruhigen, daß der deutsche Katholizismus bei der Reichsregierung kein Verhängnis für seine Notwendigkeiten finden wird. Der Reichsminister Vapen hat es in Rom als seine Aufgabe angesehen, daß die Zukunft der deutschen Katholiken nicht an das Schicksal einer Partei gebunden ist. Damit hat er gleichzeitig alle Gerüchte über die Neuorganisation einer katholischen Partei klar und deutlich demontiert. Aus Goring befaßt die Kirchenstadt und wurde vom Papst und vom Kardinalstaatssekretär empfangen. Er hat dem Papst dargelegt, daß die nationale Regierung Ruhe und Ordnung im Inneren des Landes schafft und die Grundlagen für einen weltlichen Staat liefert. So haben die deutschen Minister enge Verbindungen geknüpft zwischen Berlin und Rom. Sowohl zum weltlichen wie auch zum kirchlichen Rom.

In der vergangenen Woche beriet die italienische Regierung über die französischen Gegenanträge zum Mussolinipakt. Auch in sein Ergebnis dieser internen Beratungen bekannt. Aber die politischen Kreise Roms sind optimistisch, und es verleiht, daß der Plan Mussolinis wahrscheinlich mit einigen Modifikationen von allen vier Großmächten angenommen werden wird. Damit



Die Stadtseite

Mannheimer Mai-Ausstellung

Der Autoshow „Ein und Zwei“ folgt die Mannheimer Mai-Ausstellung vom 20. April bis 7. Mai in den Rhein-Redarhallen. Außer dem Hauptverband, dem Gewerbeverein und Handwerkerverband, sind die gewerblichen Verbände, die den nationalen Wettbewerb erschließen, an der Ausstellung beteiligt. Die R. S. Bauernschaften und die Nationalsozialistische Betriebszellenorganisation (NSBO).

Der gesamte Komplex der Rhein-Redarhallen wird beansprucht, um die Fülle der Spezialleistungen der einzelnen Berufsgruppen, unter denen sich die zwischen Beschäftigten der handwerklichen Technik befinden, anzudeuten. In der kleinen Halle wird die Reichs- und Landesausstellung des deutschen Luftschiffbauverbandes gezeigt, die zur Zeit in Heidenheim a. M. eine große Anziehungskraft ausübt. Diese Sonderausstellung kommt mit der Mai-Ausstellung zum erstenmal in das Rheinland Baden, für das die Luftschiffbauvereine eine ganz besondere Bedeutung haben. Zahl sachkundige Führer des Luftschiffbauverbandes werden Aufklärung über die Befähigung der Bevölkerung durch die Entwicklung der modernen Luftschiffbauwesen und über Selbstschutzmöglichkeiten zur Erhaltung von Leben, Wohnung und Eigentum geben.

Zum Besuch der Ausstellung sollen nicht nur die Mannheimer gewonnen werden, sondern besonders auch die Bewohner der Umgebung. Die auswärtigen Ausstellungsbesucher werden im Umkreis von 150 Kilometer um Mannheim durch Autobusse nach den Rhein-Redarhallen gebracht. Außer der Eröffnung von einzelnen Straßenbahnlinien durch die Beförderung dieser zur Ausstellung genötigten die auswärtigen Besucher nach dem Vorzug einer Lokalbahn-Rundfahrt durch die Stadt Mannheim mit Befreiung der Sondernachleistungen. Geschlossene Schiffe haben am 20. April, 1. 2. und 3. Mai bis jeweils 2 Uhr nachmittags unentgeltlichen Zutritt zur Ausstellung. Für die Jugend ist der hinter der großen Halle eingerichtete Besichtigungspart mit seinem Hauptausgangspunkt, einer Sommerdelphion, von besonderer Bedeutung. Als Erholung für die Erwachsenen dient das auf der rechten Empore der großen Halle eingerichtete Ausstellungskaffee, sowie das Ausstellungskaffee am Ende der großen Halle, das sich ins Freie als Terrassen- und Gartenrestaurant fortsetzt.

In jedem Ausstellungstag gelangt an den Juhel einer bestimmten Eintrittskarte der Betrag von 100 M zur Auszahlung. An den beiden Ausstellungsabenden wird dieser Betrag jeweils zweimal ausbezahlt. Damit ist für diejenigen, die das Glück erlitten wollen, noch ein besonderer Anreiz gegeben, die Mannheimer Mai-Ausstellung zu besuchen.

Hilfer-Geburtsstiftungsfeier

Am Donnerstag, 20. April, 20 Uhr, veranstaltet die Reichsleitung der NSDFK im Rheinland Baden eine Hilfer-Geburtsstiftungsfeier im Rahmen musikalischer Darbietungen. Rinnstiftende: Kammerlänger Heintz, Hans Landmann, Georg Quattert.

* Auflösung der Handwerkskammer, Mannheim. Am Dienstag nachmittag wurde die Handwerkskammer Mannheim aufgelöst. Die 20 Mitglieder haben ihre Vertreter zur Verfügung gestellt. Die neu zu bildende Handwerkskammer soll nur noch aus zehn Mitgliedern bestehen, die ernannt werden.

* Starke Befand des Schlossmeisters. Am Donnerstag hatte das Städtische Schlossmuseum mit seinen Sonderausstellungen einen Besuch von 2007 Personen aufzuweisen.

Wieder lag die Direktorin kumm da. Sie bedeckte die Augen mit der Hand und wachte. Eine Unruhe schien es der ersten Klasse.

„Annette möchte ich an der nächsten Bank festhalten. Es bringe ich alles an die Hand. Die Direktorin langte auf. Sie ging zu Annette hin und legte beide Hände auf Annettes Schultern.

„Du kannst dich setzen, mein Kind.“

„Die Stimme war ungewöhnlich laut. Dann wandte sie sich an die ganze Klasse und sagte: „Für alle kommt es auf Annette an.“

„Stimm!“ Rippen verzog sich ganz und gar — trübsinnig von dem Klang ihrer eigenen Stimme, die sie sich schmeißt.

Als die Vorleserin an Wippens Platz vorüber kam und Wippens Augen in grenzenloser Bewunderung auf sie gerichtet lag, brach sie über die Haare und sagte:

„Kannst du wohl glücklich, Wippens?“ Wie die junge Seele, wurde auch sie von der Freundschaft Wippens dank und Gollath.

„Sie sind zu lieb“, sagte Wippens nur und umarmte die Vorleserin in ihrer Gellertung. Unter gewöhnlichen Umständen wäre dies als Majestätsbeleidigung betrachtet worden.

Dann klingelte es. Und die Direktorin verließ die Klasse.

Wippens stürzte auf das Raubtier.

„Annette soll leben!“

Und die ganze Klasse antwortete: „Doch, doch, doch!“

„Das eine kann ich auch sagen, wenn ich irgend jemand auch nur ein einziges schlechtes Wort über die Direktorin erlaube, dann bekomme ich von allen eine gehörige Tracht Prügel, wo und wann es auch immer sein mag.“

„Ja, ja“, antwortete die Klasse in besser Bescheidene. Und dann strich sie hinaus, um alles weiter zu erzählen und vielleicht aus den anderen Klassen etwas Neues zu erfahren.

Nur Annette und Wippens blieben in der Klasse zurück. Annette sagte ihr plötzlich so leise und war so nervös, daß sie den Kopf auf's Knie legte und laut zu schluchzen anfing.

Wippens umarmte sie: „Aber, lieber Gollath, du hast an meinem Übertrag doch nicht weinen!“

Die Arbeiterschaft ehrt Carl Benz

Rundgebung des Personals der Motorenwerke Mannheim

Aus der Angehörigkeit der Firma Motorenwerke Mannheim N.-G. vorm. Benz Akt. Statistischer Motorenbau schreibt man und:

Wenn in diesen Tagen Millionen aus allen Teilen der Erde, aus allen Werten Deutschlands ihre Gedanken nach Mannheim richten, um die Feier der Einweihung des Carl-Benz-Denkmal mitzuerleben, so wollen auch die Angehörigen und Arbeiter der Werke, die seinen Namen tragen oder sein Werk fertigen, ihres großen Begründers gedenken. Benz, der schlichte und einfache Mann aus dem Volke, der selbst am Schraubentisch, selbst am Zeichenbrett Planierte arbeitete, hatte doch ein warmes Verständnis für die Sorgen, Kriegen und Belange seiner Arbeiter und Angehörigen. Unfähig sind die kleinen Anecdoten, die durch die Werkstätten und Büros gehen, und die davon jenseits, wie er stets ein williges Ohr hatte für die Wünsche seiner Mitarbeiter, von denen heute noch einige in den von ihm gegründeten Werken tätig sind.

Carl Benz fühlte sich stets eng verbunden mit dem einfachen Mann aus dem Volke und hat seinen Mitarbeitern die Treue bis in sein hohes Alter bewahrt.

Im seinem Lebensabend haben speziell die Inflationsjahre ihm, wie fast jedermann in Deutschland, Sorgen und Kriegen gebracht. Es mag ihn aber doch sehr mit Befriedigung erfüllt haben, daß er von seinem Ansehen in Vödenburg und die Werke seines Namens in Mannheim wußten und sich entsetzen sah. Er durfte noch erleben, daß seine Fabrikate ihren Siegeszug durch die ganze Welt nahmen und in allen Teilen der Welt Begegnung ablegten für deutsche Technik und deutsche Präzision.

Carl Benz hat Tausenden von Arbeitern und Angehörigen Arbeit und Beschäftigung gegeben. Es war für viele ein besonderes Bestreben, in den Werken

von Carl Benz Anstellung zu finden. Auch so mancher Handwerker, so mancher kleine Geschäftsmann hat indirekt durch diese Arbeiter und Angehörigen, die ihr Brot hier verzehrten, seine Existenz gefunden. Nichts ist enger verbunden mit dem Aufstieg von Mannheims Industrie als der Name Carl Benz neben anderen, wie z. B. von Heinrich Lanz. Viele leben in der Entwicklung Mannheims zur gewaltigen Industriestadt in der Ausdehnung seines Unternehmens, in den öffentlichen Gebäuden und Anlagen eine natürliche Entwicklung. Die wenigsten sind sich bewußt, daß dieser Aufstieg eng verknüpft ist mit dem Aufstieg der Werke von Carl Benz.

Es war stets das Bestreben der Angehörigen der Werke seines Namens, sein Werk in seinem Geiste fortzuführen.

deutsche Präzisionsarbeit zu liefern, dem Benz-Auto und dem Benz-Motor Ehre zu machen. Die Arbeiter und Angehörigen wußten, wie sehr ihre Existenz abhängt von der Güte des Fabrikats, das in ihren Werkstätten hergestellt wird, seien es Autos oder Dieselmotoren. Das für den Bauer sein Hof, seine Kelter bedeuten, bedeutet für den Arbeiter und Angehörigen das Werk seiner Beschäftigung. Sie sind damit eng verbunden, wie der Landmann mit seinem Boden. Sie wußten, daß Arbeitsschaffen für sie nicht nur materielle, sondern auch ideale Verantwortung bedeutet, die so tiefe Wunden in unserem Volkstörper gefügt hat.

Es mag eine heilige Aufgabe eines Jeden sein, der die Carl-Benz-Ehrung mitelebte, die Stätten seines Namens zu erhalten und ihnen auch in Zukunft die Bedeutung zu geben, auf die sie aufgrund ihrer Vergangenheit Anspruch haben. Möge sich auch die gesamte Bevölkerung bewußt bleiben, daß es gilt, das Erbe der Räter und Großen aus seiner Mitte festzuhalten und zu erneuern.

Benz-Ehrungen aus der Luft

Man muß nicht unbedingt von der ebenen Erde aus an den Festlichkeiten teilnehmen, sondern man kann auch vom luftigen Höhe aus Augenblicke bedeutungsvoller Momente erleben. Das Bräunen der Flugzeugmotoren ist an sich schon eine Ehrung für Carl Benz, der, als er im Jahrgang an seinem Zweimotoren arbeitete, noch nicht ahnen konnte, daß auf Grund seines Schaffens auch die Luft erobert würde.

Lieder Vödenburg

Auf dem Flugplatz steht am sonnigen Karfreitag morgen der kleine Klemm-Glücksdröcker. Mit elegantem Schwung verdamt eben der Luftphotograph seine unschätzbare Kamera in dem Höhenflug vor dem Piloten. Mit viel Rücksicht und geistlicher Rücksichtnahme findet auch der Reporter mit ein Flugzeug neben dem Photographen. Mit Volant läßt die D 2207 neben den beiden Kordstrahlern, der sich entgegenstemmt. Doch unten gleitet unerschrocken die Vödenburg vorüber. Das Schiffe an dem Flugplatz im Höhenflug liegende Band und die im Höhenflug waltenden Dänen des Vödenburgs. Vödenburg liegt im Bestehen. In den Straßen stehen die Leute bisgedrängt. Eine schwarze Pflanz. Das weiße der braunen Heiden der SA-Männer. Weiter schillt leben die Säger. Mehrmals legt sich die Maschine auf die Flügel. Der Verstoß der Kamera. Das ist dem Flugplatz in die Höhe rührt sich auf ein Feld des Photographen die Maschine mit Volant immer wieder in die Höhe. Besonders der Wind, die verwinkelten Gassen Vödenburgs, die auf die Luftfahrtstrahlen rollenden Autos, die webenden Fahnen, die Ehrenparade...

Heber den Kofis

Am Ostermontag ist ein anderes Bild am Flugplatz. In einer Reihe anberichtet haben fünf Sport-

einbecker: Bernuter zwei kleine Maschinen von der Akademischen Fliegergruppe Karlsruhe. Pilot Breitenberger führt mit D 2207 die Staffel, die sich gleichmäßig nach Westfeld erhebt. Im Geschwindigkeit geht es über die Stadt. Immer neue Kurven ziehen die Maschinen, die nach einem 30 Minutenflug wieder nacheinander auf dem Flugplatz niedergehen. Inzwischen ist auch die große neuartige Junker-Gewaltmetal-Verfahrensmaschine D 1010 „Dehertel“ herbeigekommen worden, um den von der Badischen Fliegergruppe Luft-Dona eingeladenen Gästen den Kofis aus der Höhe zu zeigen. Ruhig und sicher fliehet die Maschine in 400 Meter und zieht ebenso ruhig und sicher einen großen Bogen über die Stadt. Der schliche Höhenflug der Maschine ist kaum zu erkennen. Nur helle Fortbewegung aus dem Gewirr der Häuser heraus. Sonntagmorgen liegt über dem Rhein. Kein Rauch strömt aus den Schornsteinen der am Ufer verortet liegenden Dampfer. Das auch sie fliegen können tragen, kann man erkennen. Wenn man hoch nach unten blickt, stellt man menschenleere Straßen fest. Nur den Weg des Kofis können die Menschenmauern ein. Weiter draußen in der Angula-Kalene läuten sich schon wieder die Glocken. Am Friedrichsplatz flüchteln einzelne Leute wie Ameisen umher. Der Kofis stellt bildet eine einzige schwarze Schlange, deren Einzelheiten nicht zu erkennen sind. Man nimmt aber dennoch einen schlichten Eindruck mit, als die Maschine langsam am Westfeld übergeht und nach einer großen Schiefe wieder landt auf dem Rollfeld ansetzt — viel zu früh für alle Passagiere. Noch zweimal muß die D 1010 starten und den Rundflug über dem Kofis ausführen, begleitet von einer kleinen Klemm-Maschine, die sich vom Boden und auch von der Luft aus wie ein fliegendes gewordenes Junges neben dem großen Vogel aufnimmt.

Dirigentenpult stand jetzt der eigentliche Leiter des Volkstheater, Generalmusikdirektor Professor Ernst Kofis, der vor 10 Jahren wegen seiner deutschen Kunst sogar vor dem französischen Kriegengericht erschienen hat. Zunächst, gleichsam als Nebensache, die Operette „Die Königin“ in der herrlichen Konzeption und musikalischer Steigerung, die Kofis komponierte. Sie wurde unter Beibehaltung der ursprünglichen Fassung in einem der stärksten musikalischen Einbrüche, den man in Kaiserstücken in letzter Zeit erleben konnte.

Dr. Th.

Das Nationaltheater stellt mit Wagner's romantische Oper „Der fliegende Holländer“ wird am kommenden Sonntag zum erstenmal in der Rheinland Baden wiederholt. Den Platz hat in dieser Aufführung Hans Wippen, den Carl Heinrich Koppinger, den Generalmusikdirektor Friedrich Hartung.

Das Kantinenkabinett im Schloss (Eingang gegenüber L 2) ist während der Sommermonate wieder Sonntag von 11-13 Uhr und 15-17 Uhr, und Mittwoch von 15-17 Uhr geöffnet.

Die Kunstausstellung im Volkshaus, die der Mannheimer Künstlerbund „Ring“ veranstaltet, hat eine Bereicherung durch weitere Gemälde von Prof. Hans Heß, Prof. Bolzano, A. Schröder, Prof. Paul Deo u. a. erhalten. Sie bietet mit annähernd 100 Originalgemälden von „Mittelrhein der Gegenwart“ die denkwürdigen mannigfaltigen Reichhaltigkeit an ausgewählten Werken der alten Schöpfung. Bekannte Namen wie: Fritz Baerlein, Hans Bergner, Wilhelm Prof. Döle, Prof. Kaiser, Prof. D. Gabel, Gehmrat Prof. von Marx, Prof. Müller-Wilhelm, Prof. D. Strübel, Max, Weiss und viele andere reihen sich mit Kollektionen und Einzelwerken an. Die Ausstellung ist bis einschließlich nächsten Sonntag geöffnet, täglich von 10-18 Uhr, jedoch am besten besichtigt vormittags.

Gefährdung des Badenwägen Wandlungs. Eine der schönsten rheinischen Städte, der Walzle, dom an Kordernach, befindet sich, wie neuerliche Untersuchungen schlußfassen, in erheblicher Gefahr durch die Abnahme der Bevölkerung. Die Stadtverwaltung hat die Provinzialverwaltung um Hilfe gebittet, um die Gefahr abzuwenden.

Als die Zeit der Denkmalweihe gekommen ist, hatten nochmals die drei Mannheimer Sportmaschinen D 2128 vom Luftfahrverein, D 2207 vom Privaflieger und D 2415, die ganz neue Maschine des Luftfahrvereins zu einem starken Geschwaderflieger mit den Piloten Böhmeier, Breitenberger und Ehrlich, um bei der Denkmalweihe ihre Qualitäten darzubringen.

Reichskommissar Wagner besucht die Autoshow

Die Kommissare der Stadt Mannheim teilten mit, daß Reichskommissar Wagner am Donnerstag heute Mittwochs nachmittag um 3.15 Uhr die Autoshow „Ein und Zwei“ besuchten wird.

Die Zeitung der Autoshow hat beschlossen, von heute ab zu jeder Eintrittskarte zum Preise von 1 Mark einen Ausstellungskatalog mit den Abbildungen der historischen Fahrzeuge kostenlos auszugeben. Die Ausstellung wird, worauf wir nochmals ausdrücklich hinweisen, am Freitag, 21. April, abends 6 Uhr, geschlossen.

Spende des Denkmalaußenbüros für die Armen

Der Ausschuss zur Errichtung eines Carl-Benz-Denkmal hat der Stadt Mannheim den Betrag von 1000 Mark zur Verwendung für Hilfszwecke zur Verfügung gestellt.

Benz-Gesellschaft

Die offizielle Postkarte zur Carl-Benz-Autoshow und der Autoshow „Ein und Zwei“, die auf der Vorderseite in buntem Kupferdruck das Mannheimer Carl-Benz-Denkmal und Prof. Dr. Wagner zeigt und auf der Rückseite die neue Hindenburgmarke und einen Zeichnungsträger, kann noch bis 21. April mit einem besonderen postlichen Stempel versehen werden. Einigen bisherigen Nachrichten haben sich diese Sonderkempel nicht an allen Mannheimer Postämtern in Bereitschaft halten lassen, sondern es wird wie folgt verfahren, um dem allgemeinen Andrang gerecht zu werden: Die Stempelung erfolgt beim Mannheimer Postamt (Nr. 2), sowohl für die Karten, die dort am Schalter gekauft werden, als auch für die Karten, die beim Postfachhandel oder beim Postamt 1 gekauft und in einen Mannheimer Posthalter geworfen werden. Auch Brieflich ist es möglich, von außerhalb Karten gekempelt zu erhalten, indem man je Karte 20 Pfg. nebst Adressangabe an Postamt 2 Mannheim einleitet.

Auflösung des Mittelstandskartells

Gemäß Vorstandsbeschluss wird das Kartell der selbständigen Mittelständler Mannheim unter Leitung des Dr. der Zeitung mit sofortiger Wirkung aufgelöst. In der Vergangenheit wird angestrebt, daß in der neu aufzustellenden Ständeverfassung kein Platz mehr für Organisationen dieser Art sei, da in Zukunft die mittelständlichen Belange durch den Kampfbund des gewerblichen Mittelstandes, Neu Baden, gemäß dem Willen des Reichstagslers vertreten werden sollen. Die heute stattfindende letzte Mitgliederversammlung, die dem Auflösungsbeschluss folgen soll, ist zu einer letzten mächtigen Willensäußerung des Kartells geführt worden.

Nachstoff und Reif

Für die Baumblätter müssen die erforderlichen Vorrichtungen hergestellt werden, da in der vorangehenden Nacht die Temperatur bis auf 0,8 Grad C. unter Null zurückging. Bei diesem Rückgang handelt es sich um die Lufttemperatur, die durch die heutige meteorologische Station festgestellt wurde. In der Umgebung war es ebenfalls noch kälter, da sich Reif gebildet hatte. Selbst heute früh war die Temperatur mit 1,4 Grad C. über Null noch nicht weit vom Gefrierpunkt entfernt. Die Höchsttemperatur betrug gestern 14,5 Grad C. (gegen 17 Grad C. am Ostermontag). Es ist mit einem Witterungsumschlag zu rechnen, da in Frankreich bereits Regen eingelegt hat.

Dr. Willy Pöschel, Dr. Pöschel, der frühere Kunst- und Kunstkritiker der „Mannheimer Rundschau“ ist kürzlich gestorben. Er hat sich daneben besonders verdient gemacht dadurch, daß er den verarmten Kulturkreis dem gebildeten Publikum wieder nahebrachte. Er hat über die deutsche Kunst, über Literatur und Wissenschaft geschrieben. Man findet bei ihm eingehende kulturelle und künstlerisch-wissenschaftliche Beiträge für das Publikum als geistreiche Symbol. Zuletzt widmete er sich dem Vödenburg und dem Reichstag, auf dem Vödenburg herabzuholen „Deutsche Geschichte“, von der er indes nur drei Bände abschließen konnte.

Ein mittelhochdeutsches Heldenepos. Im Einband eines alten Gebetsbuches wurden in Prosa-Rein. W. H. des Wallfahrtsortes Mariataler bei Geyer vier in Handschrift doppelte handschriftliche und in der mittelhochdeutschen Sprache des 14. Jahrhunderts gehaltene Blätter gefunden. Nach Untersuchungen des Prager Germanisten Prof. Dr. Wierach handelt es sich um Bruchstücke einer bisher unbekannten Fassung des mittelhochdeutschen Epos „Die Epos“. Das Epos kam aus dem Sagenkreis um Dietrich von Bern und schildert, wie der Held in die Gefangenschaft des Riesen Hagenot gerät, aus der er von Hildebrand befreit wird. Sowohl sprachlich als auch gedanklich weist die neu gefundene Fassung von den bekannten ab.

Der Jäger von Ruzsals. Für die kommende Saison läßt die Europa-Filmverleih-Gesellschaft einen neuen Dampfen-Film herstellen. Der Film wird den Titel „Schmelzende Feuer“ tragen. Derselbe Gesellschaft plant auch einen großen Dokumentarfilm, der unter dem Titel „Der Jäger von Ruzsals“ unter Verwendung des gleichnamigen Stoffes gedreht wird. Die Aufnahmen, die fast ausschließlich im Freien gemacht werden sollen, werden in einem der besten deutschen Jagdreviere aufgenommen.

Churchill als Geschichtsschreiber. Die englischen Staatsmänner haben sich schon von jeher mit Vorliebe einer literarischen Nebenbeschäftigung angenommen. Einen gewissen Rekord darin hat zweifellos Winston Churchill erreicht, von dem der englische Biograph in diesem Jahre nicht weniger als 8 neue Werke angekündigt hat. Eine Lebensgeschichte von Marlborough, eine Geschichte der English Speeches von Pitt und eine Biographie Napoleons.

Vereinsbank Offenburg eGmbH. 4 vH. Dividende aus der Reserve

Das Institut wurde im 30. Geschäftsjahre 1932/33...

Gesellschaft Tiengen eGmbH. in Tiengen. Die Bilanzänderung für 1932...

Reichsbank Ostpreußen eGmbH. für 1932 werden...

Speyer und Trierische Volksbank eGmbH. Kurs 4100...

Westfälischer Volksbank eGmbH. Das 30. Geschäftsjahr...

Reichliche Volksbank eGmbH. Bei 10.000 RM (10.000 RM)...

Reichliche Volksbank eGmbH. Bei 10.000 RM (10.000 RM)...

Rheinische Bauernbank AG. Köln. Die Bilanz der Bauernbank...

Frankfurter Handels-Verkehrs-Genossenschaft eGmbH. in Frankfurt...

Waller Transport-Verkehrs-Gesellschaft in Basel. Die Bilanz...

Frankfurter Handels-Verkehrs-Genossenschaft eGmbH. in Frankfurt...

Abkehr vom Kollektivismus

Forderungen zur Sicherung der Zukunft der oberrheinischen Getreidewirtschaft

Die Zeit in der Getreidewirtschaft ist eine Zeit der Abkehr vom Kollektivismus...

Die Forderung der Abkehr vom Kollektivismus ist eine Forderung...

Die Forderung der Abkehr vom Kollektivismus ist eine Forderung...

Die Forderung der Abkehr vom Kollektivismus ist eine Forderung...

Die Forderung der Abkehr vom Kollektivismus ist eine Forderung...

Die Forderung der Abkehr vom Kollektivismus ist eine Forderung...

Die Forderung der Abkehr vom Kollektivismus ist eine Forderung...

Gesellschaft Chemische Industrie in Basel

Bei einem Bestatigungskurs von 4,37 (5,00)...

Das Obligationensystem der Gesellschaft Chemische Industrie...

Die Gesellschaft Chemische Industrie in Basel...

Entscheidungen über Bausparkassen

In der Entscheidung der Reichsregierung über die Bausparkassen...

Die Entscheidung der Reichsregierung über die Bausparkassen...

Postschekverkehr im März

Der Postschekverkehr im März...

Auflockerung der deutschen Großschiffahrt?

Die deutsche Schifffahrt steht in einer neuen Phase...

Vor dem Ende der „Definag“ und „Tilka“?

Die letzten Bilanzberichtigungen der Definag...

50 Jahre AEG

Die Mannheimer Elektrizität-Gesellschaft, Berlin...

Die Mannheimer Elektrizität-Gesellschaft, Berlin...

Die Mannheimer Elektrizität-Gesellschaft, Berlin...

Die Mannheimer Elektrizität-Gesellschaft, Berlin...

Frankfurter Abendbörse geschäftlos

Nach der Abendbörse hat die Börse...

Nach der Abendbörse hat die Börse...

Nach der Abendbörse hat die Börse...

Gemeinderatsitzung in Heddesheim

Heddesheim, 19. April. Aus der jüngsten Gemeinderatsitzung ist zu berichten: Die vorgeschlagene Abgrenzung der Heddesheimer Gemeindegrenzen...

Ehrenbürger der Gemeinde Heddesheim

Heddesheim, 19. April. Nach Verhandlungen des Gemeinderats mit dem Reichsausschuss für die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit...

Ausstellung von Arbeiten der freiwilligen Kameradschaften

In der Ausstellung der vergangenen Jahre hat der Verein Kameradschaften für die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit...

von insgesamt 13 Kameradschaften aufgestellt. Zur Aufstellung gelangen 10 Kameradschaften...

Tageskalender

Mittwoch, 19. April. Nationalfeier: Der Weltkrieg, Oper von Albert Dorn. Pianist: H. H. Verheeren.

Schönwägertagen

Städtisches Schützenfest: Schützenvereine Heddesheim, Heddesheim, Heddesheim...

Basenpreisbeobachtungen im Monat April

Table with 2 columns: Basenpreis (e.g., Weizen, Roggen) and their respective prices in April.

Basenpreisbeobachtungen im Monat April. Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.

ALHAMBRA. Eine wirklich fabelhafte Tonfilm-Operette mit ersten schauspielerischen Kräften. Maria Eggerth, Ernst Verebes, Ivan Petrovich...

National-Theater Mannheim. Mittwoch, den 19. April 1933. Der Wildschütz oder Die Stimme der Natur...

Ballhaus-Garten. Donnerstag, den 20. April 1933, anlässlich des Geburtstages des Reichskanzlers Adolf Hitler. Großes Mittags-Konzert...

Pfalzbau-Café Ludwigshafen. Nachtmitag 5 Uhr und abends 9 Uhr TANZ. Eintritt frei.

Philharmonischer Verein. Freitag, den 21. April 1933. In Museumsaal / Rosengarten. V. Abonnements-Konzert...

Jagd-Umzüge. Jagd-Umzüge am 20. April. Umzüge am 21. April. Umzüge am 22. April.

ROXY Schauburg. Heute die letzten Vorstellungen des neuen Harry Piel Tonfilms Sprung in den Abgrund...

STAAI. Das große Lob der Staats-Lotterie. 1/2 Los kostet nur 3 ME. Ziehung der 1. Klasse...

Letzte Tage! UFA UNIVERSUM. Brigitte Helm, Carl Ludwig Döhl. Spione am Werk. CLIFFON. Paprika mit Franziska Gaal, Paul Hörbiger.

Heute und morgen allerletzter Tag. Mady Christians - Ivan Petrovich. Manolescu. Die oder keine. Gitta Alpar - Max Hansen.

Rölnische Zeitung. Seit mehr als hundert Jahren als Weltblatt auf dem Gebiete Politik, Wirtschaft und Kultur bekannt.

Eilangebote über Kolonialwaren. Verkäufe. Die billigen Qualitätsmöbel. PIANO. Gebr. Möbel billig!

Burger. Wickelkommode. Schatzkammer. Herrenzimmer. Gebr. Motorrad. Herd, weiß em. Heirat.

Alpenpost. Gewiß, heute erzwingen drückende Massenanstöße die Berge mit Leichtigkeit...



Neue entzückende Kleider-Seiden-ü Wasch-Stoffe!

Aus einem Pieser sortiment können Sie jetzt wählen

Unsere 5 Spezialfenster müssen Sie sich ansehen

GEBRÜDER Rothschild
MANNHEIM · K1 1-3 · Breitestrasse

Ein hübscher Stoff die Vorbedingung für das feine Kleid

- Filligran-Bouclette** bestmögliche Modewebe für das leichte Sommerkleid, 70 br. Mtr. **58,-**
- Sport-Schotten** ein leuchtend strapazierfähiger Weichstoff, in den schönsten, neuartigen Farbstellungen, 70cm br. Mtr. **75,-**
- Selina-Coteleté** ein porzellanweisses Sommerkleid, in neuen Sommerfarben, 70 cm breit. . . Meter **1.25**
- Hahnentritt** die beliebte Musterung weicher, feiner Damberg-Kunststoffe, 70 cm breit. . . Meter **1.40**
- Georgette noppé** reine Wolle, mit feinsten Seiden-Einlagen, in blauen Modellen, 95 cm. Mtr. **1.95**
- Crépe Periana rayé** der kostengünstige Modestoff in Pastellfarben, 95 cm breit. . . Meter **3.40**

Gicht Lähmungen
Rheuma Nerv. Herzbeschwerden
Ischias Nervenschwäche

werden durch Robina mit Erfolg behandelt. — Besondere Zerkleinerung. Reine Stoffe unverändert. Beratung Mittwoch, 10. bis Freitag, 11. April, 2-6 Uhr. Dr. G. Grieb, P. 4. 18, 1 Tr., Tel. 917 88.

Kleider-Reparatur-Bügelwerkstätte N7.1 „Rapid“ N7.1
M. H. Baumüller
Neuzettellein, feines Kleiderstandeszeug
Spezialität: Aufbügeln, Reparatoren, Reagenzien (sachlich), Entfalten, Aendern, Korset- u. Maschinenstoffe usw.

Asthma ist heilbar
Asthmakur nach Dr. Alberts fons
10 bis 12mal täglich 3mal täglich. Preis 10,-. Versand frei. Bestellen bei: Dr. Alberts fons, Postfach 10, 1 Tr. (oben), Dammstr. 10, 1 Tr. (oben), Dammstr. 10, 1 Tr. (oben), Dammstr. 10, 1 Tr. (oben).

Am Montag früh entschlief nach langem, schwerem Leiden mein lieber Vater, unser treuer, geliebter Vater, Bruder, Schwiegervater und Schwager, Herr

Josef Albin Dörr
Kaufmann

im Alter von 42 Jahren.

Mannheim, Schriesheim, 10. April 1933

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Theresia Dörr geb. Korff
und Kinder

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 10. April, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Schriesheim, Dammstrasse 10, 1 Tr., statt.

Kleine Anzeigen

Offene Stellen

Personen jed. Stand. werden für gute Stelle gesucht. **3383**

Dauerstellung

Wird einget. noch befristeter Arbeiter. **3384**

Hausschneiderin

für Damenkleid, gef. **3385**

Mädchen

zum Putzen, **3386**

Stellen-Gesuche

Fräulein, 21 Jahre alt, **3387**

Vertrauensposten oder reelle Filiale

zu übernehmen. **3388**

kfm. Volontärstelle

in einem Handelsgeschäft. **3389**

Mädchen

zum Putzen, **3390**

Mädchen

zum Putzen, **3391**

Jg., sehr saub. Frau

zum Putzen, **3392**

Vermietungen

Laden mit 4 Zimmern und Küche. **3393**

Laden

in der Marktstraße. **3394**

schöne 7 Zimmer-Wohnung

mit großem Garten. **3395**

Schöne 7 Zimm.-Wohnung

mit großem Garten. **3396**

Mod. 7 Zimm.-Wohnung

mit großem Garten. **3397**

5 und 6 Zimmer-Wohnungen

in der Marktstraße. **3398**

B 4, 8, 1 Treppe

in der Marktstraße. **3399**

Schöne 5 Zimmer-Wohnung

mit großem Garten. **3400**

Sonnige 4 Zimmer-Wohnung

mit großem Garten. **3401**

Schöne neuerger 4 Zimmerwohnung

mit großem Garten. **3402**

Möbl. Zimmer

in der Marktstraße. **3403**

Schöne 3 Zimmer-Wohnung

mit Balkon und Garten. **3404**

Schöne 1 Zimmer-Wohnung und Küche

mit Balkon. **3405**

Lager od. Werkstatt

in der Marktstraße. **3406**

Schöne 1 Zimmer-Wohnung

mit Balkon. **3407**

1 Zimmer-Wohnung

mit Balkon. **3408**

2 Zimmer-Wohnung

mit Balkon. **3409**

3 Zimmer-Wohnung

mit Balkon. **3410**

4 Zimmer-Wohnung

mit Balkon. **3411**

5 Zimmer-Wohnung

mit Balkon. **3412**

6 Zimmer-Wohnung

mit Balkon. **3413**

7 Zimmer-Wohnung

mit Balkon. **3414**

8 Zimmer-Wohnung

mit Balkon. **3415**

9 Zimmer-Wohnung

mit Balkon. **3416**

10 Zimmer-Wohnung

mit Balkon. **3417**

11 Zimmer-Wohnung

mit Balkon. **3418**

12 Zimmer-Wohnung

mit Balkon. **3419**

13 Zimmer-Wohnung

mit Balkon. **3420**

14 Zimmer-Wohnung

mit Balkon. **3421**

15 Zimmer-Wohnung

mit Balkon. **3422**

16 Zimmer-Wohnung

mit Balkon. **3423**

17 Zimmer-Wohnung

mit Balkon. **3424**

Balkon - Zimmer

in der Marktstraße. **3425**

Mansardenzimmer

in der Marktstraße. **3426**

Gut möbl. Zimmer

in der Marktstraße. **3427**

Sonn. schön möbl. Z.

in der Marktstraße. **3428**

frü. möbl. Zimmer

in der Marktstraße. **3429**

Wohn- u. Schlafz.

in der Marktstraße. **3430**

Sehr gut möbl. Zm.

in der Marktstraße. **3431**

Gut möbl. Zimm.

in der Marktstraße. **3432**

Wohn- u. Schlafz.

in der Marktstraße. **3433**

Sehr gut möbl. Zm.

in der Marktstraße. **3434**

Gut möbl. Zimm.

in der Marktstraße. **3435**

Wohn- u. Schlafz.

in der Marktstraße. **3436**

Sehr gut möbl. Zm.

in der Marktstraße. **3437**

Gut möbl. Zimm.

in der Marktstraße. **3438**

Wohn- u. Schlafz.

in der Marktstraße. **3439**

Sehr gut möbl. Zm.

in der Marktstraße. **3440**

Gut möbl. Zimm.

in der Marktstraße. **3441**

Wohn- u. Schlafz.

in der Marktstraße. **3442**

Sehr gut möbl. Zm.

in der Marktstraße. **3443**

Gut möbl. Zimm.

in der Marktstraße. **3444**

Wohn- u. Schlafz.

in der Marktstraße. **3445**

Miet-Gesuche

Büroräume **3446**

4-5 Zimmer-Wohnung

in der Marktstraße. **3447**

4 Zimmer-Wohnung

in der Marktstraße. **3448**

3-4 Zimmerwohnung

in der Marktstraße. **3449**

Büroraum

in der Marktstraße. **3450**

4 Zimmer - Wohnung

in der Marktstraße. **3451**

3-4 Zimmerwohnung

in der Marktstraße. **3452**

Büroraum

in der Marktstraße. **3453**

4 Zimmer - Wohnung

in der Marktstraße. **3454**

3-4 Zimmerwohnung

in der Marktstraße. **3455**

Eleg. 3-4 Z.-Wohnung

in der Marktstraße. **3456**

3 Zimmer - Wohnung

in der Marktstraße. **3457**

2-3 Zimmerwohnung

in der Marktstraße. **3458**

1 od. 2 Zim.-Wohnung

in der Marktstraße. **3459**

3-4 Zimmerwohnung

in der Marktstraße. **3460**

Zimmer und Küche

in der Marktstraße. **3461**

1 großes od. 2 kleine Zimmer mit Küche

in der Marktstraße. **3462**

Möbliertes Zimmer

in der Marktstraße. **3463**

Möbl. Zimmer

in der Marktstraße. **3464**

3 Zimmer - Wohnung

in der Marktstraße. **3465**

Unterricht

in der Marktstraße. **3466**

Handels-Unterrichtskurse

in der Marktstraße. **3467**

Neue Kurse

in der Marktstraße. **3468**

am 24. April und 2. Mai

in der Marktstraße. **3469**

Näh-Unterricht

in der Marktstraße. **3470**

Schöne 5 Zimmer-Wohnung

in der Marktstraße. **3471**

Sonnige 4 Zimmer-Wohnung

in der Marktstraße. **3472**

Schöne neuerger 4 Zimmerwohnung

in der Marktstraße. **3473**

Möbl. Zimmer

in der Marktstraße. **3474**

Hypotheken

in der Marktstraße. **3475**

Infinität

in der Marktstraße. **3476**

Geld-Verkehr

in der Marktstraße. **3477**

Sucht Mk. 1000,- gegen hohe Zinsen

in der Marktstraße. **3478**

300 RMK.

in der Marktstraße. **3479**

1000 RMK.

in der Marktstraße. **3480**

Automarkt

in der Marktstraße. **3481**

Gesucht 5-6 sitz. Limousine

in der Marktstraße. **3482**

Th. Voolckel, lic. der Selbstfahrer-Union Deutschlands

in der Marktstraße. **3483**

Cabriolet

in der Marktstraße. **3484**

Mercedes-Benz

in der Marktstraße. **3485**

Welch. Möbelwagen od. weicht. Lastwagen

in der Marktstraße. **3486**

SPARSI

in der Marktstraße. **3487**

300 RMK.

in der Marktstraße. **3488**

1000 RMK.

in der Marktstraße. **3489**

Automarkt

in der Marktstraße. **3490**

Gesucht 5-6 sitz. Limousine

in der Marktstraße. **3491**

Th. Voolckel, lic. der Selbstfahrer-Union Deutschlands

in der Marktstraße. **3492**

Cabriolet

in der Marktstraße. **3493**

Mercedes-Benz

in der Marktstraße. **3494**

Welch. Möbelwagen od. weicht. Lastwagen

in der Marktstraße. **3495**

SPARSI

in der Marktstraße. **3496**

300 RMK.

in der Marktstraße. **3497**

1000 RMK.

in der Marktstraße. **3498**

Automarkt

in der Marktstraße. **3499**

Gesucht 5-6 sitz. Limousine

in der Marktstraße. **3500**

Th. Voolckel, lic. der Selbstfahrer-Union Deutschlands

in der Marktstraße. **3501**

Cabriolet

in der Marktstraße. **3502**

Mercedes-Benz

in der Marktstraße. **3503**

Welch. Möbelwagen od. weicht. Lastwagen

in der Marktstraße. **3504**

SPARSI

in der Marktstraße. **3505**

300 RMK.

in der Marktstraße. **3506**

1000 RMK.

in der Marktstraße. **3507**

Automarkt

in der Marktstraße. **3508**

Gesucht 5-6 sitz. Limousine

in der Marktstraße. **3509**

Th. Voolckel, lic. der Selbstfahrer-Union Deutschlands

in der Marktstraße. **3510**

Cabriolet

in der Marktstraße. **3511**

Mercedes-Benz

in der Marktstraße. **3512**

Welch. Möbelwagen od. weicht. Lastwagen

in der Marktstraße. **3513**

SPARSI

in der Marktstraße. **3514**

300 RMK.

in der Marktstraße. **3515**

1000 RMK.

in der Marktstraße. **3516**

Automarkt

in der Marktstraße. **3517**

Gesucht 5-6 sitz. Limousine

in der Marktstraße. **3518**

Th. Voolckel, lic. der Selbstfahrer-Union Deutschlands

in der Marktstraße. **3519**

Cabriolet

in der Marktstraße. **3520**

Mercedes-Benz

in der Marktstraße. **3521**

Welch. Möbelwagen od. weicht. Lastwagen

in der Marktstraße. **3522**

SPARSI

in der Marktstraße. **3523**

300 RMK.

in der Marktstraße. **3524**

1000 RMK.

in der Marktstraße. **3525**

Automarkt

in der Marktstraße. **3526**

Gesucht 5-6 sitz. Limousine

in der Marktstraße. **3527**

Th. Voolckel, lic. der Selbstfahrer-Union Deutschlands

in der Marktstraße. **3528**

Cabriolet

in der Marktstraße. **3529**

Mercedes-Benz

in der Marktstraße. **3530**

Welch. Möbelwagen od. weicht. Lastwagen

in der Marktstraße. **3531**

SPARSI

in der Marktstraße. **3532**

300 RMK.

in der Marktstraße. **3533**

1000 RMK.

in der Marktstraße. **3534**

Automarkt

in der Marktstraße. **3535**

Gesucht 5-6 sitz. Limousine

in der Marktstraße. **3536**

Th. Voolckel, lic. der Selbstfahrer-Union Deutschlands

in der Marktstraße. **3537**

Cabriolet

in der Marktstraße. **3538**

Mercedes-Benz

in der Marktstraße. **3539**

Welch. Möbelwagen od. weicht. Lastwagen

in der Marktstraße. **3540**

SPARSI

in der Marktstraße. **3541**

300 RMK.

in der Marktstraße. **3542**

1000 RMK.

in der Marktstraße. **3543**

Automarkt

in der Marktstraße. **3544**